

# KERENZERBERGRENKEN

## Ein lebendiges Museum

Seit dem ersten Rennen am Kerenzberg hat das Spektakel nie an Attraktivität verloren. Während sich bei einem Rundrennen den Piloten mit jeder Runde neue Chance eröffnen, wird am Berg zwischen Start und Ziel alles bestimmt. Piloten und Fahrzeuge werden aufs Äusserste gefordert; wer einen Pokal ansteuert, muss alles geben. Das macht Bergrennen spannend. Am Wochenende vom 15. und 16. Juni zählen am Kerenzberg nicht die Sekunden. Das Rennen versteht sich als «lebendiges Museum». Es stehen zahlreiche Fahrzeuge am Start, denen man auf der Strasse äusserst selten begegnet. Es sind liebevoll und fachkundig gepflegte Boliden, die ihre technischen Raffinessen oft unter der Motorhaube oder der Karosserie verstecken. Was man auf der Strecke sehen und hören kann, sind auffällige Karosseriefarben, das laute Dröhnen der getunten Motoren und das Quietschen der Reifen in den Haarnadelkurven und auf den Geraden. Weder der Hubraum eines Motors, noch die austarierte Übersetzung eines Getriebes oder die stabile Aufhängung der Achsen und Räder garantieren Schnelligkeit. Es braucht eine mutige Pilotin, einen taktisch geschickten fahrenden Piloten und oft ein ganzes Team, um zu Ruhm und Ehre zu kommen. Das Rennen am Kerenzberg bietet eine ausgezeichnete Gelegenheit, Rennboliden, Pilotinnen und Piloten und ihre Teams aus nächster Nähe zu erleben. Fahrerlager, Vorstart, Start und Zuschauerräume garantieren unvergessliche Blicke auf die über 200 Fahrzeuge. An den zwei Renntagen startet jedes Fahrzeug insgesamt sechsmal, das heisst: Die Zuschauer/innen erhalten sechs Gelegenheiten, die Museumsstücke in Aktion zu sehen.

Achtung: Für die Eintritte und die Parkgebühren am Kerenzbergrennen ist nur Barzahlung möglich. (pd.)



14. bis  
16. Juni



Sauber C3 1973 mit Fahrer Erich Schellinger am Kerenzbergrennen im Jahre 2022.

(Foto: Franz Leupi)



Edy Kamm, der erfolgreichste Glarner Autorennfahrer.

(Foto: Rudy Herrmann)

## Edy Kamm, Glarner Autorennfahrer

Im Kanton Glarus kennt man viele mutige Autorennfahrer: Remo Zweifel aus Linthal, Bruno Tondo, Oskar Müller, Dölf Rüesch und Rudy Herrmann aus Schwanden. Peter Leuzinger und Hansruedi Röschmann jun. aus Glarus, Harry Zweifel aus Neistal, Martin Müller aus Niederurnen, Harry Blumer aus Bilten, Edy Kamm aus Filzbach, Willi Menzi aus Obstallden, und, als einzige Frau, Petra Kamm aus Niederurnen. Edy Kamm ist der erfolgreichste Glarner Rennfahrer. Er hat in den vergangenen 52 Jahren seine Rennautos taktisch klug und geschickt durch Kurven und auf Geraden mutig schnell über europäische Rennstrecken gejagt. Geboren 1953 in Filzbach fuhr er sein erstes Rennen 1972 in einem Simca Gr 1. Seinen ersten Pokal gewann er 1975, auch mit einem Simca Gr 1. Seither türmen sich die Pokale in Kamms Werkstatt: In 723 Rennen stand er 396-mal zuoberst auf dem Podest. 138 Pokale erhielt er für den zweiten und 71 für den dritten Rang. Sieben Mal hat er den Schweizer Meistertitel gewonnen. Das ist Kamm noch nicht genug. Der 71-Jährige peilt den 400. Sieg an. Genauso zielstrebig beschreiben ihn seine Kollegen, Freunde und Konkurrenten. «Edy ist ein sehr präziser Rennfahrer, der Linie, Fahrzeug und Geschwindigkeit dermassen gut antizipiert, wie kein zweiter.» So wird sein Rennkollege und Konkurrent Dölf Rüesch aus Schwanden im Buch «Edy Kamm. Ein Leben für den Autorensport» zitiert. Das Buch hat Rudy Herrmann geschrieben zu Ehren des Filzbacher Rennfahrers, der «fahrenden Legende, was mich verpflichtet, ihm den verdienten Respekt entgegenzubringen, solange er noch aktiv ist.» Herrmann hat Kamm an vielen Rennen begleitet und ihn beim Unterhalt der Boliden und den Rennvorbereitungen unterstützt bis er sich 1981 selber hinter das Steuer eines Rennautos setzte und mit der Konkurrenz um Sekunden und Pokale kämpfte. Gemeinsam haben Kamm und Herrmann an zahlreichen Rennen in Europa teilgenommen. Seit über 40 Jahren fährt Herrmann keine Rennen mehr, Kamm tut seine Rennautos noch heute auf Renntauglichkeit und startet mit ihnen meist in einem Feld mit viel jüngeren Fahrern. Wer, wie Kamm, so lange Zeit so erfolgreich im Autorensport aktiv ist, hat nicht nur viel Glück. Er muss das technisch Machbare und Erlaubte kennen, er muss möglichst an der Grenze seines Autos durch die Rennstrecken fahren, das Wetter berücksichtigen und die Konkurrenz nicht aus den Augen verlieren – ausser natürlich auf der Zielgeraden. Da soll man sie nur noch im Rückspiegel sehen. Edy Kamm hat in Näfels Autoservicefachmann gelernt und war danach bei verschiedenen Garagen im Glarnerland tätig, bis er sich selbstständig machte. Herrmann porträtiert Edy Kamm als einen Menschen, der «sein Talent nutzt, sodass er sein Leben lang seine Leidenschaft ausleben kann.» So überrascht es nicht, dass sein Herz noch immer für den Autorensport schlägt. Vor zwei Wochen stand in seiner blitzblank geputzten Garage sein VW Golf, der Motor lag daneben am Boden. «Ich habe ihn revidieren lassen und werde ihn jetzt einbauen.» Denn am Wochenende vom 15. und 16. Juni wird Edy Kamm in Mollis ein weiteres Mal sein Auto durch die Kurven jagen, auf seiner Heimstrecke, vor einheimischem Publikum. Das Buch «Edy Kamm. Ein Leben für den Autorensport» ist am 7. Kerenzbergrennen am Stand des ACS erhältlich. (pd.)

## Sonderausstellung

Tiny Great Cars



QR-Code scannen und mehr erfahren

30. Mai bis 31. August 2024

autobau ererbtsweit



Bild: Immoport (Mollis), W3, Bild: (www.imoport.ch)

## Hauptsponsoren

**HYUNDAI**

**FLAMMER GLARUS AG**  
**Garage Bücher AG**



Für alle, die hoch hinaus wollen

Ein Ziel verfolgen und kontrollierte Risiken eingehen – das hilft beim Bouldern und im Leben. Deshalb unterstützen wir die GKB-Bouldertalle in Näfels als Hauptsponsor.

gkb.ch/sponsoring

Glarner Kantonalbank

## MOVERI

Mein Begleiter auf jeder Fahrt – meine Tankkarte von Moveri

Jetzt bestellen: [www.moveri.ch](http://www.moveri.ch)



Jetzt auch an über 300 bp Tankstellen gültig



Feldmann Bau AG Bilten  
Tel. 055 619 65 00  
info@feldmann-bau.ch  
www.feldmann-bau.ch

Durchstarten mit  
**Feldmann Bau**  
Bewirb dich jetzt für eine Lehre als  
Maurer EFZ!



# KERENZERBERGRENKEN



14. bis  
16. Juni

**ruggeri**  
malen  
fugenlose  
beläge



Mercedes 300SL Flugl turer 1956 Fahrer Jean-Daniel Walter Kerenzerberg 2022.

[Foto: Franz Leupi]



Schnelle Boliden (vorne);Erich Schellinger in einem Sauber C3 1973 am Kerenzerbergrennen 2022.

[Foto: Franz Leupi]



07 Daniel Mauerhofer in einem der drei jemals gebauten Sauber C3 aus dem Jahr 1972.

[Foto: Franz Leupi]



Formel 1 von Jo Siffert in Beglingen Mollis Foto Franz Leupi.

[Foto: Franz Leupi]